



Etappe 14b:

Der Riese Erla und seiner Nixe

Hoch über dem Traunsee auf einem Berg, da hauste einst der großmächtige Riese Erla. Er war ein freundlicher und guter Riese. Ein Freund der Zwerge und auch der Menschen. Erla wanderte viel in seinen Bergen umher und einmal, da kam er in einer Vollmondnacht zum Laudachsee und entdeckte, als er über die Scharte zwischen Katzenstein und Traunstein stieg, im See eine wunderschöne Nixe. Wie verzaubert blieb er dort sitzen und blickte auf die Nixe hinunter. Golden leuchteten Ihre langen Haar im Mondenschein... was für ein Anblick! Der Riese verliebte sich sogleich und kam nun jede Nacht um seiner Nixe, die er liebevoll Blondchen nannte, beim Baden zuzusehen. Bald wurden die beiden einander vertraut und auch die Nixe verliebte sich in Erla.

Da versprach Erla, dass er Ihr ein Schloss bauen möchte, wie es kein anderes im Land gibt! Und schon am nächsten Tag brach der Riese vom Traunstein einen großen Felsbrocken ab und warf ihn an einen "anderen Ort" am Traunsee und begann dort auf dieser Insel ein Schloss zu bauen. Der Riese Erla holte Baumstämme aus den umliegenden Wäldern, Marmorstein vom Dachstein und gemeinsam mit den Zwergen vom Rötelstein baute er nun ein wunderschönes Schloss. Mit Gold und Silber war es geschmückt und kunstvoll verziert. Es war wahrlich ein Schloss wie es sonst nirgendwo zu finden war!

Der Riese Erla war nun mit seinem Schloss für Blondchen fertig und wie er es betrachtete, da bemerkte er, dass er mit seiner Nixe wohl nie darin wohnen könnte! Er war als Riese viel zu groß! Bestürzt über diese Erkenntnis, stieg er sorgenvoll ins Höllengebirge und blickte von dort verzweifelt zum Traunsee hinunter. Die Hexe Kranawitta wohnte in jenen Bergen und sie erkannte das Leid des Riesen. So verzauberte sie Erla zu einem stattlichen Edelmann. Als solcher konnte er nun seine Nixe heiraten und er holte sie vom Laudachsee zur Hochzeit ins neue Schloss!

Die ganze Gegend feierte ein tagelanges Hochzeitsfest, die Zwerge vom Rötelsee im Rötelstein mit ihrem Zwergenkönig waren dabei, ebenso die



Menschen, die rund um den Traunsee wohnten und natürlich auch die Edelleute und Ritter. Es war ein Fest von dem man sich noch heute erzählt!

Erla und Blondchen waren glücklich und verlebten als Paar wunderschöne Wochen und Monate am Traunsee. Doch viel zu früh kam der Herbst ins Land. Als die Blätter fielen und die Nebel über das Wasser zogen, da wurde die Nixe Blondchen krank. Die Fröhlichkeit im Schloss verstummte... -Nixenglück währt nur einen Sommer lang - so heißt es und als in einer Vollmondnacht der erste Schnee fiel, war Blondchen gestorben.

Noch in dieser Nacht fuhr ein Schiff vom Schloss über den See und legte am Traunstein an. Mit Hilfe der Zwerge brachte Erla den Sarg mit seinem Blondchen hinauf in ihre Heimat, dem Laudachsee. Inmitten des Sees wurde nun Blondchen im silber glänzendem Sarg ins Wasser gelassen. Noch heute, so heißt es, ist in Vollmondnächten ein silbernes Schimmern im See zu erkennen.

In jener Nacht löste die Hexe Kranawitter auch den Zauber der über Erla lag und er wurde wieder zu einem Riesen. Als solcher stieg er nun wieder in die Berge und meißelte an "seinem Kogel", dem Erlakogel, das Antlitz seines Blondchens hinein.

Auch heute noch kennen wir Erla's Werk: als "Schlafende Griechin", sehen wir Blondchen, wenn wir über den Traunsee zum Erlakogel blicken.

Eine Sage vom Traunsee, Bearbeitung Sabina Haslinger